

II-3238 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 3. September 1991
GZ.: 10.101/362-X/A/1a/91

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

1433 IAB
1991 -09- 04
zu 1377/J

In Beantwortung der schriftlichen Parlamentarischen Anfrage Nr. 1377/J betreffend betriebswirtschaftliche Aspekte bei der Verwaltung von Bundeseigentum, welche die Abgeordneten Mag. Brigitte Ederer und Genossen am 8. Juli 1991 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Wieviel Hektar des Gesamtareals südlicher Prater steht im Eigentum der Republik Österreich?

Antwort:

Im Bereich des südlichen Praters stehen 365,3014 ha im Eigentum der Republik Österreich.

Punkt 2 der Anfrage:

Wieviel Hektar des im Eigentum der Republik stehenden Areals wurde verpachtet, vermietet oder durch andere Rechtstitel Nutzern zur Verfügung gestellt?

~~Republik Österreich~~

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Antwort:

Für Kleingärten- und Sportanlagen sowie sonstige Nutzungen sind - ausgenommen die Galopp-Rennanlage Freudenau - insgesamt 56,2053 ha vermietet oder verpachtet.

Punkt 3 der Anfrage:

Wie hoch ist das pro Hektar überlassener Nutzfläche zu bezahlende durchschnittliche Entgelt?

Antwort:

Die Gesamteinnahmen für die unter Punkt 2 der Anfrage genannten Nutzungen betragen öS 2,132.815,52 jährlich, das sind öS 37.946,--/ha.

Der, der Öffentlichkeit dienende Teil des südlichen Praters im Ausmaß von 215,2801 ha steht der Stadt Wien derzeit unentgeltlich zur Verfügung.

Punkt 4 der Anfrage:

Wieviel Hektar des Areals stehen dem Wiener Galopp-Rennverein zur Verfügung und werden auch Gebäude überlassen?

Antwort:

Dem Wiener Galoppverein stehen 90,9140 ha zur Verfügung (teilweise gemeinsam mit dem Golf Club Wien). Die auf dem Areal bestehenden Gebäude sind mitüberlassen.

Punkt 5 der Anfrage:

Auf Basis welchen Rechtstitel steht dieses Areal/Gebäude dem oben genannten Verein zur Verfügung?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Antwort:

Derzeit geltende Rechtsgrundlage ist der Bestandsvertrag vom 27.3.1972, der noch von der Stadt Wien als damalige Verwalterin des südlichen Praters geschlossen wurde.

Punkt 6 der Anfrage:

Wie hoch ist das Entgelt pro m² und Jahr, das der Wiener Galopp-Rennverein der Republik Österreich zu bezahlen hat?

Antwort:

Das jährliche Gesamtentgelt für die dem Galopp-Rennverein zur Verfügung gestellte Fläche beträgt öS 64.750,--.

Punkt 7 und 8 der Anfrage:

Gibt es eine Wertsteigerungsklausel in dem der Nutzungsberechtigung zugrunde liegenden Rechtstitel?

Wenn nein, wurde seitens ihres Ressorts versucht eine derartige Klausel mit dem Wiener Galopp-Rennverein zu verhandeln?

Antwort:

Der Vertrag enthält eine Wertsicherungsklausel beruhend auf den Verbraucherpreisindex 1966 mit einer 5 %-Schwelle.

Punkt 9 der Anfrage:

Ist die Republik Österreich verpflichtet die notwendigen Sanierungen der Anlage vorzunehmen?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

Antwort:

Als Eigentümer der denkmalgeschützten Baulichkeiten ist die Republik Österreich zur Sanierung verpflichtet, wofür ein Kostenaufwand von mindestens öS 50 Millionen erforderlich wäre. Diese Budgetmittel stehen derzeit nicht zur Verfügung, sodaß sich die derzeitigen Sanierungen auf die Durchführung von Sicherungsmaßnahmen beschränken.

Punkt 10 und 11 der Anfrage:

Ist es richtig, daß sich eine französische Gruppe als Pächter für die Wiener Rennbahn beworben hat?

Wenn ja, in welchem Stadium der Verhandlungen sind Sie derzeit?

Antwort:

Eine Bewerbung einer französischen Gruppe als neuer Pächter liegt nicht vor. Es ist jedoch bekannt, daß der Verein mit einer Gesellschaft einen Managementvertrag geschlossen hat, der die Bestandsrechte jedoch nicht berührt.

Neben den laufenden Verhandlungen mit dem Wiener Galopp-Rennverein über die Verbesserung der Ertragslage des Bundes sind auch Besprechungen mit der Stadt Wien im Gange, da jede Änderung oder Ausgestaltung der Anlage wegen der weitgehenden Beschränkungen nur im Einvernehmen mit der Stadt Wien realisierbar ist.

Punkt 12 der Anfrage:

Bis wann werden Sie eine Erhebung aller im Bundeseigentum stehenden Realitäten fertiggestellt haben?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 5 -

Antwort:

Alle in Verwaltung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten, Verwaltungszweig "Bundesgebäudeverwaltung", stehenden Liegenschaften sind in der Liegenschaftsdatenbank des staatlichen Hochbaues gespeichert. Ausdrücke über den gesamten Liegenschaftsbestand stehen in Form von Liegenschaftsverzeichnissen jederzeit zur Verfügung. Änderungen im Liegenschaftsbestand werden in der Datenbank entsprechend berücksichtigt und die gespeicherten Daten laufend aktualisiert.

